**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

Heft: 1

Rubrik: Holz-Marktberichte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Holz-Marktberichte.

über die Erloje der Holzvertäufe in Graubunden berichtet das Rantonsforstinspettorat:

Die Gemeinde Jenins verkaufte aus Laschier, 131 Sagholz-Fichten und Zannen 1. Kl. mit 120,19 m³ à Fr. 43.20 per m³, 233 St. 2. Kl. mit 188,17 m³ à Fr. 39.—, 140 St. 3. Kl. mit 75,93 m³ à Fr. 25.40, 56 St. 4. Kl. mit 39,87 m³ à Fr. 25.60; 268 Bauzhölzer 1. Kl. mit 103,12 m³ à Fr. 22.— und 66 St. 2. Kl. mit 13,48 m³ à Fr. 16.20 (zuzüglich Fr. 2.— per m³ für Transportkosten bis Malenfeld), serner vier Lärchen 2. Kl. mit 3,63 m³ à Fr. 53.— und 4 St. 3. Kl. mit 1,25 m³ à Fr. 23.—; aus PiolszOrtagie 57 Sagholz-Fichten und Tannen 2. Kl. mit 35,58 m³ à Fr. 29.— und 182 Bauholz-Fichten mit 47,91 m³ à Fr. 16.— sowie 50 Lärchen 2. und 3. Kl. mit 10,06 m³ à Fr. 18.20 per m³.

Suddenticher bolgmartt. Die mit ber Berftellung von geschnittenen Tannen- und Fichtenkanthölzern sich befassenden süddeutschen Sägewerke hatten auch neuerdings wieder Ursache jur Klage über flauen Geschäfts-gang. Die migliche Lage bes Baumarttes zeitigt nur mäßigen Bauholzbedarf, und dementsprechend ift ber Eingang von Aufträgen daher schleppend. Und um die wenigen zur Verteilung kommenden Auftrage bewirbt fich die große Bahl ber Werke, fein Wunder, wenn unter biesen Berhältniffen durch den gegenseitigen, fehr ftarken Betibewerb die Aufwärtsbewegung der Preise verhindert wird. Bohl haben die Sagewerte Rheinlands und Beftfalens ihre Verkaufspreise höher gesett, aber es dürfte biefen schwer fallen, in Fällen, wo die Schwarzwälder Ronturreng fich mitbewirbt, die festgesetten Breise durchzuholen. Bei eiligen Auftragen allerdings werden ja immer die rheinisch-weftfälischen Berte ben Borzug vor den süddeutschen haben, aber bei langfriftigen Lieferungen werden immer die oberrheinischen Sagewerte bevorzugt werden. Bom Schwarzwalde aus wird heute baukan-tiges Tannen- und Richtenholz in regelmäßigen Abmesfungen zu 42-43 Mt., mitunter sogar noch darunter, für ben Rubitmeter, frei Schiff mittelrheinischer Stationen, angeboten. Das Intereffe für sogenannte Borratshölzer nimmt allmählich etwas zu, und es find, wie wir hören, neuerdings einige Boften zu 38-39 Mt. das Festmeter, frei Schiff Mittelrhein, verlauft worden. — Um Markte in geschnittenen Gichenhölzern ließ der Bandel nichts gu wunschen übrig. Befte Bare blieb andauernd gut gefragt und holte sich ausnahmslos hohe Preise.

("M. N. N.") Solzvertäufe der Agramer Forfidirettiou. großer Spannung fah man in den Rreifen bes inter: nationalen Holzhandels dem Berkaufe der Agramer Forftdirektion entgegen, bei dem es sich um rund 300,000 m8 Buchenholz, 4200 m3 Raftanienholz, 20,200 m3 Gichen. holz und 1000 ms andere Bolger handelte. Besonderem Intereffe begegneten hauptsächlich die Gichen- und Buchenhölzer, welche übrigens auch am ftartften angeboten waren. Der Einschätzungswert belief fich auf rund 552,000 Rr. Die Beteiligung beim Berkauf mar gegen Erwarten gut, benn man rechnete angesichts ber politisch wenig gunftigen Lage mit ftarfer Burudhaltung. Es wurden im gangen awölf Angebote vorgelegt, die zwischen 552,160 Kr. und 1,073,000 Kr. schwantten. Das hochfte Gebot überschritt bemnach den forstamtlichen Anschlag um rund 94%. Als Käufer kamen die Firmen Josip Prpic, R. Bilepic, J. Rogic in Agram und Fiume in Betracht.

## Verschiedenes.

Beratungsstelle sür Heimatschutz. (Korresp.) Die Bernische Vereinigung für Heimatschutz blickt heute auf die ersten 9 Jahre ihrer Existenz zurück und es ist ein freudiges Gesühl für alle, die mit Wort und Tat unsere Bestrebungen unterstützt haben, zu sehen, welche Fortschritte unsere junge Genossenschaft in diesen wenigen Jahren gemacht hat. Mit Genugtuung können wir konstatteren, daß die Bestrebungen und Gedanken unserer Vereinigung bereits in alle Schichten der Bevölkerung eingedrungen sind.

Die Landesausstellung, und der Umstand, daß sich die Arbeiten und Ansragen an unseren Borstand über Ratserteilungen bei Ums und Neubauten, sowie bei Fragen im Sinne des Heimatschutzes überhaupt, von Jahr zu Jahr mehren, haben uns veranlaßt, eine Beratungsstelle zu schaffen, die, in Gemeinschaft mit dem Borstand, in der Lage sein wird, jegliche in den Rahmen der Heimatschutzebestrebungen fallende Ansragen zu beantworten und Ratschläge zu erteilen. Als Leiter der Beratungsstelle wurde gewählt Herr J. Zihler, Architekt des Kantonssbauamts, Wohnung Jubiläumsstraße Nr. 52, Bern.
Indem wir der gesamten Bevölkerung des Kantons

Indem wir der gesamten Bevölkerung des Kantons Bern die Benutzung dieser gemeinnützigen Institution angelegentlich empsehlen, gestatten wir uns zugleich den Bunsch auszusprechen, sie möge unsere Reihen verstärken helsen und uns ihre Sympathie durch zahlreiche Beitritte kund geben.

Gine unentgeltliche Austunftstelle über Banverhältnisse und Kaufsgelegenheiten hat jüngst das ofsizielle Berkehrsbüro der Gemeinde Meilen (Zürich) errichtet. Das Büro will diskret Bauplätze, Häuser und Wohnungen vermitteln. Es ist zweisellos, daß durch eine solche Institution einer gesunden Entwicklung der Bautätigkeit in der Gemeinde die Wege geebnet werden.

Berwendung von Azetylen bei Bauarbeiten. Als Ergebnis einer seitens des Office Central de l'Acétylène gemachten Umfrage, bringt die Revue des Eclairages interessante Mitteilungen über die zunehmende Verwendung von Azetylen bei Bauarbeiten.

Berwendung von Azethlen bei Bauarbeiten.

Bährend die Handwerker sich früher und zum Teil auch jest noch der Mineralöllampen oder der Kerzen zur Beleuchtung bedienen, begannen die Tischler und Elektriker bereits vor fünf Jahren mit der Berwendung von Azethlen. Es ist klar, daß die Einführung dieses Beleuchtungsmittels es ermöglicht, Arbeiten, die früher mit Einbruch der Dunkelheit unterbrochen werden mußten, weiter fortzusühren und damit den Arbeitsertrag zu steigern. Abgesehen von der ungleich größeren Lichteintensivität, ist aber Azethlen viel ungefährlicher als Mineralöle und leichter anzubringen und zu unterhalten.

Nunmehr statten bereits viele Unternehmer ihre Arbeiter mit Azetylen und dem nötigen Karbid aus und es wurde wiederholt gelegentlich des Besuchtungs-mittel vorgesunden. An manchen Orten ist die Berwendung von Azetylen so eingebürgert, daß die Genossenschaften sich gegenseitig die Lampen ausseihen.

Außer bei Bauten, wo die durchschnittliche Beleuchstungsdauer in den sechs Wintermonaten nur 2 Stunden beträgt, wird Azethlen auch bereits bei Reparaturen von Magazinen, bei Kellerarbeiten, Nachtarbeiten usw. verwendet. So sind in Paris die Arbeiten in den Galeries Lafayette, in den Bureaux des Louvre, in der Manufacture d'Armes de St. Etienne, in Lilli die Konstruktionsarbeiten an der neuen Börse und am Theater abends und morgens bei Azethlenlicht durchgeführt worden.